Bankenfachverband e. V., Berlin

Die auf Finanzierungen spezialisierten Banken haben im vergangenen Jahr ihre Kreditvergabe an Unternehmen und Verbraucher erneut gesteigert und ihre Marktstellung ausgebaut. Sie verliehen neue Kredite im Wert von insgesamt 141,3 Milliarden Euro (plus 9,2 Prozent), wie Jan W. Wagner, Vorstandsvorsitzender des Bankenfachverbands, im Rahmen einer Pressekonferenz in Frankfurt berichtete. Chancen für das Kreditgeschäft sieht der Verband vor allem in der Digitalisierung. Die Verbandsmitglieder verzeichneten bei Privatkrediten, die online angebahnt wurden, die höchsten Zuwächse mit einem Plus von 22,9 Prozent. Die Kreditbanken nutzen mit Kredit-Apps und der Kundenidentifizierung per Video-Ident neue Mittel, um die steigenden Bedürfnisse der Verbraucher zu erfüllen. „Die Digitalisierung bietet gute Wachstumschancen für Anbieter von Finanzierungen“, sagte Wagner. Entsprechend haben die Kreditbanken die Zahl ihrer Filialen um 5 Prozent auf 1 900 reduziert und ihre Belegschaft um 11 Prozent auf mehr als 45 000 Beschäftigte vergrößert.

Im Hinblick auf die Gesamtmärkte der Finanzierung verwies Wagner auf eine eher stabile Entwicklung. Ende 2016 lag der bundesweite Bestand an Krediten für Privatpersonen ohne Baufinanzierungen bei 231,2 Milliarden Euro. Dieser Wert ist seit über zehn Jahren stabil mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 0,1 Prozent. „Die Privatverschuldung bewegt sich auf konstantem Niveau“, erläuterte Wagner. Allerdings werden Konsumkredite zunehmend von spezialisierten Instituten vergeben: Knapp die Hälfte der privaten Finanzierungsdienstleistungen wird inzwischen von Kreditbanken erbracht. Vor zehn Jahren lag dieser Anteil bei lediglich einem Viertel. Zuwächse sahen die Kreditbanken nicht nur bei privaten Finanzierungen, die insgesamt um 12,2 Prozent anstiegen, sondern auch bei gewerblichen Krediten mit einem Plus von 7,0 Prozent. Die wichtigsten Finanzierungsgüter sind nach wie vor Kraftfahrzeuge. Während die Margensituation für die Banken weiterhin angespannt bleibt, bewegt sich das Risiko „auf historisch niedrigem Niveau“.
► www.bfach.de

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin

Das Neugeschäft der Leasing-Gesellschaften wuchs um 10 Prozent im ersten Quartal 2017. Den größten Zuwachs verzeichneten geleaste oder per Mietkauf erworbene Pkw, deren Neugeschäftsvolumen um 12 Prozent stieg. Das Geschäft mit Nutzfahrzeugen legte um 10 Prozent zu. Produktionsmaschinen steigerten ihr Leasing-Neugeschäft um rund 5 Prozent und entwickelten sich damit etwas dynamischer als die Auftragseingänge im Maschinenbau in Deutschland. Um minus 1 Prozent gab das Neugeschäft im IT-Leasing nach, im Vergleich zu den Vorquartalen ein moderater Rückgang. Das Geschäft mit immateriellen Wirtschaftsgütern – vorrangig Softwarelizenzen – ist dagegen erneut deutlich gefallen – gegenüber dem Vorjahr um 31 Prozent. Zudem schlossen mehrere BDL-Mitgliedsgesellschaften einmalige Großgeschäfte für Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge ab. Ohne diese Großgeschäfte wuchs das gesamte Neugeschäft der Branche gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,5 Prozent. Trotz der positiven Neugeschäftsentwicklung sieht der BDL in der aktuellen Investitionsdynamik Anlass zur Sorge: „Die Unternehmen investieren nach wie vor zu wenig in Deutschland“, sagte BDL-Hauptgeschäftsführer Horst Fittler. Die Politik müsse daher Anreize schaffen, damit Unternehmen in Deutschland investieren. Zudem habe sich aufgrund von Digitalisierung und Industrie 4.0 das Innovationstempo stark beschleunigt. „Die Besteuerung der Investitionen muss den verkürzten Innovationszyklen Rechnung tragen. Die AfA-Tabellen müssen überprüft und angepasst werden.“

Die Leasing-Gesellschaften bleiben in ihren Geschäftserwartungen weiterhin optimistisch, wie das Geschäftsklima Mobilien-Leasing für Mai 2017 belegt. Damit spiegele die Leasing-Wirtschaft die aktuell gute Stimmung der Wirtschaft wider. Der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Mai auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Auch die Investitionsneigung der Wirtschaft nimmt nach der aktuellen Konjunkturumfrage des DIHK zu. In der Industrie weise die Investitionsneigung demnach die größte Dynamik auf. Jedoch dominieren nach wie vor Ersatzinvestitio-

nen. Dies deute darauf hin, „dass viele Investitionen – etwa in den Ersatz alter Maschinen – schlichtweg nicht mehr aufgeschoben werden können“, hieß es in der DIHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2017. ▶ www.leasingverband.de

Daimler Financial Services AG, Stuttgart

Die Daimler AG und die Hansestadt Hamburg haben eine weitreichende Partnerschaft für urbane Mobilität verabredet. Bis 2020 wird Daimler bei der Elektrifizierung des urbanen Transport-, Bus- und Individualverkehrs unterstützen und dafür digitale Mobilitätsplattformen ausbauen. Ziel der Zusammenarbeit sei es, den flächendeckenden Ausbau der Elektromobilität sowie digitale Mobilitätsangebote voranzutreiben. Hamburg werde demnach als erste Stadt in Deutschland in nennenswertem Umfang Parkplätze für Carsharing- und Elektrofahrzeuge anbieten: Bis 2019 sollen dazu im Stadtgebiet schrittweise 1 000 öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge und 150 Ladepunkte für Carsharing-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden. Zudem sollen ab 2020 nur noch emissionsfreie Busse angeschafft werden, weshalb die bisherigen Bemühungen in der gemeinsamen Evaluierung von Konzepten zum Einsatz elektrischer Busse weitergeführt werden sollen. ▶ www.media.daimler.com

Gefa Bank GmbH, Wuppertal

Die Société-Generale-Tochter hat im Geschäftsjahr 2016 ein solides Ergebnis erzielt, berichtete das Unternehmen: Das Neugeschäft mit Absatz- und Objektfinanzierungen übertraf mit 2,44 Milliarden Euro das Vorjahresniveau (2,40 Milliarden Euro). Während das Leasing- und Mietkaufvolumen auf 1,24 Milliarden Euro wachsen konnte (2015: 1,16 Milliarden Euro), sank das Kreditgeschäft auf 1,20 Milliarden Euro (2015: 1,24 Milliarden Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg von 102 auf 105 Millionen Euro. Schwerpunkt liegt im Marktsegment Transport, das 2016 einen Anteil am Neugeschäft von 61 Prozent erreichte. Die Tochtergesellschaft Pema, die Full-Service-Mietlösungen für Trucks und Trailer anbietet, konnte das Angebot von Mobilitäts- und Telematikdienstleistungen deutlich ausbauen. Im Segment Industriegüter konnte die Gefa das Neugeschäft um mehr als 15 Prozent steigern, der Anteil am Neugeschäft beträgt nun rund 26 Prozent. Das Geschäftsfeld High-Tech erzielte mit Finanzierungen für Informationstechnologie, Bürokommunikation und Medizintechnik ein Neugeschäft auf Vorjahresniveau und erreichte damit einen Anteil am Neugeschäft von 13 Prozent. Gute Ergebnisbeiträge lieferten insbesondere das Joint Venture Philips Medical Capital sowie das Kompetenzcenter IT. Deutlich gestiegene Umsätze im Versicherungsgeschäft lieferten 2016 einen wertvollen Ergebnisbeitrag. Das Gesamtvolumen der Tages- und Festgeldeinlagen – von mehr als 19 500 Privatkunden und rund 650 Geschäftskunden – betrug zum Jahresende 2016 rund 1 Milliarde Euro. Neben dem Einlagengeschäft als alternativer Refinanzierungsquelle wurde auch die Zusammenarbeit mit Förderbanken weiter intensiviert. Zudem hat die Gefa ihre Digitalisierungsoffensive fortgesetzt und ihr Onlineportal für Gefa-Finanzierungskunden Anfang 2017 zur Marktreife gebracht. ▶ www.gefa.de

Leaseurope, Brüssel

Im jährlichen Ranking der europäischen Leasing-Anbieter haben die beiden neugeschäftsstärksten Gesellschaften 2016 die Plätze getauscht. Demnach führt BNP Paribas Leasing Solutions mit einem Volumen von 17,65 Milliarden Euro die Rangliste an, dicht gefolgt von Société Générale Equipment Finance (17,58 Milliarden Euro). Auf Rang drei bleibt wie im Vorjahr die Volkswagen Leasing GmbH als erste deutsche Gesellschaft und einem Neugeschäftsvolumen in Höhe von 15,05 Milliarden Euro. Während die französische RCI Bank and Services von Rang zwölf auf sieben vorrücken konnte, blieben alle weiteren Platzierungen unter den zehn größten Gesellschaften zum Vorjahr unverändert. Die Daten hat Leaseurope, Dachverband der Leasing-Gesellschaften in Europa, mittels einer Umfrage unter 70 Leasing-Unternehmen aus 25 Ländern erhoben. ▶ www.leaseurope.org

Platz	Δ	Unternehmen	Neugeschäft in Europa (in Milliarden Euro)	Land
1	↑	BNP Paribas Leasing Solutions (inklusive Arval)	17,65	Frankreich
2	↓	Société Générale Equipment Finance (inklusive ALD Automotive)	17,58	Frankreich
3	→	Volkswagen Leasing GmbH	15,05	Deutschland
4	→	De Lage Landen International B.V.	9,78	Niederlande
5	→	Deutsche Leasing	8,34	Deutschland
6	→	UniCredit Leasing S.p.A.	6,42	Italien
7	↑	RCI Bank and Services	6,17	Frankreich
8	→	Alphabet International	6,06	Deutschland
9	→	Nordea Finance	5,61	Schweden
10	→	Crédit Agricole Leasing & Factoring	4,66	Frankreich

Quelle: Leaseurope 2017, eigene Darstellung FLF

Personalien

Quelle: CB-Bank

Carsten Bolle (Foto) ist seit 1. Juni 2017 weiterer Geschäftsführer der CB-Bank GmbH, Straubing, und übernimmt gemeinsam mit **Andreas Stegbauer** die Geschäftsleitung. Der Diplom-Ökonom war bisher als Generalbevollmächtigter tätig und verantwortet nun unter anderem den Vertrieb der Bank. Nach knapp 18-jähriger Tätigkeit in der Geschäftsleitung wurde **Karl Ederer** in den Ruhestand verabschiedet.

Der Deutsche Factoring-Verband (DFV) hat auf seiner diesjährigen Mitgliederversammlung alle drei Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt und für drei Jahre wiedergewählt: **Hauke Kahlcke** (Aktivbank AG), **Michael Menke** (PB Factoring GmbH) und **Joachim Secker** (Targo Commercial Finance AG), der weiterhin Sprecher des Vorstandes bleibt. Die Mitglieder sprechen damit dem bestehenden Vorstand ihre Anerkennung für sein Engagement und die geleistete Arbeit aus. Zudem wurde der Vorstand erweitert um **Rudolf Gellrich** (Foto, BFS Finance GmbH). In der Erweiterung des Vorstands sehen die Mitglieder eine gute Grundlage für die DFV-Zukunft – gerade in Zeiten des stetigen Wachstums.

Quelle: BFS Finance

Quelle: Deutsche Leasing

Kai Ostermann (Foto, Deutsche Leasing AG) ist auf der 32. Mitgliederversammlung des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) Ende April 2017 zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von **Martin Mudersbach** (Foto rechts) gewählt worden. Mudersbach (AKF Leasing GmbH & Co KG) trat nach acht Jahren als Präsident und insgesamt 33 Jahren in der Leasing-Branche in den Ruhestand. „Martin Mudersbach hat den Verband geschlossen und zielstrebig durch die Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die ersten Jahre unter der Finanzmarktaufsicht geführt", würdigte Ostermann die Verdienste seines Vorgängers. „Der Verband ist gut aufgestellt. Jetzt heißt es, den eingeschlagenen Weg fortzuführen", erklärte Ostermann, der seit 14 Jahren in der Leasing-Branche tätig und seit 2011 BDL-Vizepräsident ist. Seine Nachfolge tritt **Jochen Jehmlich** (Foto Mitte, Gefa Bank GmbH) an. Zudem wurden **Kerstin Scholz** (Foto links, VR Leasing AG) und **Maximilian Meggle** (Foto rechts, MMV Leasing GmbH) in den Vorstand gewählt. **Jürgen Mossakowski** (CHG-Meridian AG) hat sein BDL-Vorstandsamt niedergelegt, nachdem er in den Aufsichtsrat seines Unternehmens gewechselt ist.

Quelle: AKF Leasing

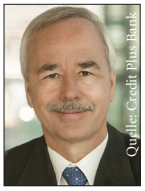
Quelle: Gefa Bank

Quelle: VR Leasing

Quelle: MMV Leasing

Quelle: Peter Pelinka

Peter Pelinka (Foto), vormals Geschäftsführer der Comco Leasing GmbH, Neuss, ging Ende Juni 2017 in den Ruhestand. Fast 40 Jahre war der gelernte Bankkaufmann im Leasing aktiv, baute bei der Gallinat-Bank das Leasing-Geschäft auf und wechselte nach weiteren beruflichen Stationen in der Leasing-Welt 1997 als Geschäftsführer zur Gallinat Leasing GmbH. Von 2010 an verantwortete Pelinka als Comco-Geschäftsführer den Vendorvertrieb und das Marketing und war im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e.V., Berlin, aktiv.


Quelle: Credit Plus Bank

Der Bankenfachverband hat auf seiner Mitgliederversammlung am 24. Mai 2017 den amtierenden Vorstandsvorsitzenden **Jan W. Wagner** (Foto, Credit Plus Bank AG) in seinem Amt bestätigt. Auch die drei stellvertretenden Vorsitzenden **Dr. Hans-Jürgen Cohrs** (BMW Bank GmbH), **Christian Eymery** (Gefa Bank GmbH) und **Berthold Rüsing** (Targobank) wurden für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewählt. Neu im Vorstand ist **Dr. Peter Renkel** (Foto rechts) als Vertreter der Banken der Automobilwirtschaft (BDA). Aus dem Verbandsvorstand verabschiedet wurde **Franz Reiner** (Mercedes-Benz Bank AG).

Quelle: BDA

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb")

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de